

SCHOOL-SCOUT.DE



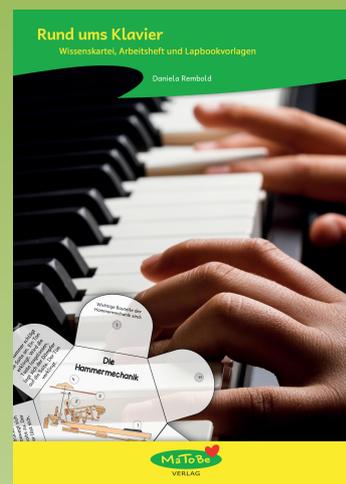
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Rund ums Klavier

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Rund ums Klavier

(Wissenskartei, Arbeitsheft, Lapbookvorlagen)



Hinweise zum Material

Die Beschäftigung mit den bekanntesten Instrumenten ist ein zentraler Baustein des Musikunterrichts und bereitet auf das Themenfeld „Werkhören“ vor.

Mit Hilfe des vorliegenden Materials setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Klavier auseinander. Sie lernen die Grundlagen der Bauweise und Tonerzeugung eines Klaviers kennen. Außerdem beschäftigen sie sich mit der Gruppe der Tasteninstrumente, mit berühmten Komponisten für Klaviermusik und mit dem Berufsfeld des Pianisten und der Pianistin.

Die Datei enthält eine Wissenskartei mit informativen Sachtexten und ansprechenden Grafiken.

Zum Vertiefen und Festhalten der erlesenen Informationen beinhaltet die Datei außerdem ein Arbeitsheft und Vorlagen für ein Lapbook. So kann man als Lehrkraft auswählen, welche Aufgabenform man für seine Klasse nutzen möchte.

Die Materialien eignen sich für Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 3.

Auch fachfremd unterrichtende Lehrkräfte können mit Hilfe des Materials einen ansprechenden Musikunterricht gestalten.

1. Wissenskartei

Durch das Lesen der Sachtexte der Wissenskartei erschließen sich die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Informationen rund um das Klavier. Über QR-Codes gelangen die Schülerinnen und Schüler zu weiterführenden Informationen wie Filmsequenzen oder Hörbeispielen. Für Klassen, die keinen Zugang zu Endgeräten haben, liegt die Wissenskartei auch ohne QR-Codes vor.

Folgende Inhalte werden behandelt:

- Rund ums Klavier (Basiswissen)
- Das Klavier und seine Verwandten
- Die Bauteile eines Klaviers
- Die Tonerzeugung
- Flügel oder Klavier?
- Pianist und Pianistin
- Die Pianistin Clara Schumann
- Klaviermusik
- Die Klaviatur
- Angeberwissen



Die einzelnen Textkarten sind nicht nummeriert und bauen auch nicht aufeinander auf. So können die Karten ausgewählt werden, die man im Unterricht verwenden möchte.

2. Das Arbeitsheft

Das Arbeitsheft passt inhaltlich zur vorliegenden Wissenskartei.

Zu jedem thematischen Schwerpunkt gibt es eine passende Seite im Arbeitsheft. Die jeweiligen Aufgaben können die Schülerinnen und Schüler selbstständig bearbeiten. So müssen zum Beispiel Lückentexte, Rätselaufgaben oder Zuordnungsaufgaben gelöst werden. Fast alle Aufgaben verfügen über eine Art Selbstkontrolle und erleichtern somit die Kontrolle.

3. Die Lapbookvorlagen

Mit Hilfe der Vorlagen gestalten die Schülerinnen und Schüler ein umfangreiches Lapbook.

Die Vorlagen sind so konzipiert, dass sie recht schnell und einfach hergestellt werden können. So wird nicht allzu viel Zeit für das Basteln der Elemente benötigt. Die Elemente werden von den Schülerinnen und Schülern gemäß den Vorgaben eigenständig beschriftet und farbig gestaltet.

Durch das gemeinsame Basteln, Besprechen und Beschriften der Inhalte entsteht ein umfangreiches Heft, das die Kinder am Ende der Lerneinheit präsentieren und mit nach Hause nehmen können.

Die Arbeit mit dem Material schult neben dem Umgang mit Schere und Kleber auch das Festhalten und Präsentieren von erarbeiteten Inhalten.

Die Grundlage des Materials ist ein Fotokarton im Format DIN A2. Dieser wird mittig geteilt. So erhält man immer zwei Kartons für je zwei Lapbooks. Die beiden kurzen Seiten werden zur Mitte hin gefaltet. So entstehen zwei Klappen, die sich im Anschluss öffnen lassen und den Blick auf die Einzelelemente freigeben.

Um die Schülerinnen und Schülern zu entlasten, bietet es sich an, ein fertiges Lapbook als Anschauungsobjekt im Klassenraum bereitzuhalten.

Um Papier zu sparen, wurden die Kopiervorlagen so angeordnet, dass sich mitunter zwei Elemente auf einer Seite befinden. Nach dem Kopieren müssen diese dann einfach mit einem Schneidegerät zerteilt werden.



Außen- und Innenansicht des Lapbooks (Gestaltungsbeispiel)

4. Allgemeine Hinweise zu den verwendeten QR-Codes



Über die QR-Codes in der Wissenskartei und im Arbeitsheft (Seite mit Hörbeispielen) gelangen die Schülerinnen und Schüler zu weiterführenden Informationen wie Filmsequenzen oder Hörbeispielen.

Diese werden vor allem über das Portal YouTube zur Verfügung gestellt. Damit die dort geschalteten Werbehinweise für die Schülerinnen und Schüler nicht angezeigt werden, wurden die QR-Codes so generiert, dass diese die Werbesequenzen ausblenden.

Je nachdem welches Endgerät bzw. welcher QR-Code Reader genutzt wird, kann es sein, dass die Filmsequenzen oder Hörbeispiele nicht sofort abgespielt werden. Es ist dann nötig, den Code mehrmals zu scannen. Dies wurde auf den entsprechenden Infokarten für die Schülerinnen und Schüler auch so vermerkt.

©Matobe-Verlag, Daniela Rembold

Fotos: Daniela Rembold

Grafiken: Hans-Jürgen Krahl

<https://www.teacherspayteachers.com/Store/Bunny-On-A-Cloud>

Rund ums Klavier (Basiswissen)

Rund ums
Klavier

Der Name „Klavier“ leitet sich von dem lateinischen Wort „clavis“ ab, das so viel wie „Taste“ bedeutet. Der Begriff „Klavier“ war auch lange ein Sammelbegriff für sämtliche Tasteninstrumente.

Die Instrumente Klavier und Flügel bezeichnet man bis heute außerdem oftmals als „Pianoforte“, denn auf ihnen kann man leise (piano), aber auch laut (forte) spielen. Spricht man von einem „Piano“ ist nur das Klavier gemeint.

Unser heutiges Klavier hat zwei wichtige Vorläufer, nämlich das Clavichord und das Cembalo. Diese beiden Instrumente besaßen noch nicht die Mechanik, über die das Klavier heute verfügt. Die Hammermechanik wurde erst im Jahr 1697 von Bartolomeo Cristofori erfunden. Dank seiner Erfindung war es nun möglich, laut und leise zu spielen. Beim Clavichord und Cembalo war das nicht möglich. Dort hatte man immer eine gleich bleibende Lautstärke. Cristofori nannte seine Erfindung „Gravicembalo col piano e forte“, was so viel heißt wie „Cembalo mit laut und leise“. Später wurde der lange und komplizierte Name vereinfacht. Aus Cristoforis Instrumentenname wurde zuerst „Pianoforte“ und dann „Piano“.

Im Lauf der Zeit wurden Bauweise und Mechanik des Klaviers immer weiter verbessert. Im 19. Jahrhundert entstand dann das Klavier, so wie wir es heute kennen. Viele wohlhabende Familien leisteten sich damals solch ein Instrument und machten damit zu Hause Musik.



Bartolomeo Cristofori wurde 1655 in der italienischen Stadt Padua geboren. Über seine Kindheit und Jugend ist wenig bekannt. Als Erwachsener arbeitete er als Instrumentenbauer und Instrumentenstimmer am Hof der berühmten Familie Medici in Florenz. Dort widmete sich der junge Mann der Weiterentwicklung der Anschlagtechnik von damals gebräuchlichen Tasteninstrumenten. Er entwickelte die Hammermechanik. Nun konnte man endlich laut und leise spielen. Dies war die Grundlage für unsere heutigen Klaviere. Cristofori starb 1731 in Florenz. Er gilt bis heute als Erfinder des Klaviers.

Das Klavier und seine Verwandten

Rund ums Klavier

Das Klavier zählt zur Familie der Tasteninstrumente. Bei einem Tasteninstrument wird durch das Drücken einer Taste ein Mechanismus in Gang gesetzt, der einen Ton erzeugt. Neben dem Klavier gibt es viele weitere Instrumente, die zu den Tasteninstrumenten zählen. Hier findest du eine kleine Auswahl.



Das Klavier ist das bekannteste Tasteninstrument. Um Töne zu erzeugen, schlagen kleine Hämmerchen die Saiten im Inneren des Klaviers an.



Der Flügel ist eine Sonderform des Klaviers. Um Töne zu erzeugen, schlagen kleine Hämmerchen die Saiten im Inneren des Flügels an.



Das Clavichord ist ein Vorläufer des Klaviers. Kleine Metallzungen schlagen gegen die Saiten und erzeugen so Töne. Deren Klang ist sehr leise.



Das Cembalo ist ein Vorläufer des Klaviers. Um Töne zu erzeugen, werden die Saiten im Inneren des Instruments angerissen, also gezupft.



Die Orgel ist das größte Tasteninstrument. Mit Hilfe des Luftdrucks werden hunderte von einzelnen Pfeifen bedient. Dadurch entstehen Töne. Mittels Registern lässt sich die Klangfarbe der Töne verändern.



Die Celesta ist ein Tasteninstrument, das wie ein Glockenspiel klingt. Um Töne zu erzeugen, schlagen im Inneren der Celesta kleine Hämmerchen auf Stahlplatten.



Auch das Akkordeon ist ein Tasteninstrument. Der Blasebalg erzeugt einen Luftstrom. Dieser bringt kleine Metallzungen im Inneren zum Schwingen.



Das Keyboard ist eine Art elektrisches Klavier. Ein Computer im Inneren des Instruments ahmt den Klang eines herkömmlichen Klaviers nach. Außerdem sind Zusatzeffekte möglich.

In einem Film erfährst du noch mehr über Tasteninstrumente.



Die Bauteile eines Klaviers

Rund ums
Klavier

Das **Gehäuse** eines Klaviers besteht aus Holz. Gerne nimmt man Fichten-, Eichen- oder Erlenholz für den Bau von Klavieren. Alle Hölzer werden dafür vorher sorgfältig getrocknet.

Im Inneren eines Klaviers befindet sich der **Rahmen aus Gusseisen**. Er stützt die gesamte Klavierkonstruktion.

Ein Klavier verfügt über 88 **Tasten**. Davon sind 52 weiß und 36 schwarz. In der Fachsprache werden die Tasten des Klaviers auch als Klaviatur bezeichnet. Ganz links entstehen durch das Drücken der Tasten tiefe Töne. Je weiter man nach rechts kommt, umso höher werden die Töne.

Im Inneren eines Klaviers befindet sich der **Resonanzboden**. Dieser verstärkt die Töne und trägt sie nach außen. In der Regel ist der Resonanzboden im hinteren Teil des Klaviers verbaut.

Im Inneren eines Klaviers befinden sich über 200 **Saiten**, die für die Tonerzeugung wichtig sind. Für tiefe Töne werden lange, dicke Saiten gebraucht. Die Saiten für höhere Töne sind dagegen kurz und dünn. Die Klaviersaiten sehen wie Drähte aus. Dieser Eindruck täuscht nicht. Klaviersaiten bestehen aus Stahldraht. Diese Drahtsaiten werden über hölzerne Stege und Wirbel in den Rahmen aus Gusseisen gespannt. Die Saiten eines Klaviers werden von kleinen **Hämmern** angeschlagen. So geraten die Saiten in Schwingung. Es entstehen Töne.

Ein Klavier besitzt zwei bis drei **Pedale**. Durch das Bedienen der Pedale kann der Klang eines Klaviers beeinflusst werden.



Hier siehst du ein Klavier von innen.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Rund ums Klavier

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

